

Gemeinderat von Zürich

29. März 2000

Postulat von

Christoph Hug (Grüne)
und 3 Mitunterzeichnenden

GR Nr. 2000 / 150

Wir bitten den Stadtrat zu prüfen, ob die Stadt Zürich für ihre 18 bis 25jährigen Einwohnerinnen und Einwohner, welche dies wünschen, das Genossenschaftskapital für die Teilnahme an Mobility einbezahlen soll.

Nach Erreichen der Alterslimite würde das Kapital an die Stadt zurückfallen.

Begründung:

Der zunehmende Verkehr schafft auch in Zürich grosse Probleme. Es ist im Interesse unserer Gemeinschaft, auch in jenem der Autofahrenden, wenn möglichst viele Leute auf ein Motorfahrzeug verzichten. Fahrzeuggenossenschaften sind eine zukunftsweisende Zwischenlösung: Wer auf ein eigenes Fahrzeug verzichtet, hat trotzdem die Möglichkeit eines zu nutzen, wenn dies notwendig erscheint oder gewünscht wird. Es liegt dabei im Wesen einer Fahrzeuggenossenschaft, dass die Teilnehmenden weniger fahren und weniger Parkraum belegen, als wenn sie ein eigenes Fahrzeug hätten.

Den Fahrausweis zu erlangen und ein eigenes Fahrzeug zu lenken, gehört zu den Wunschzielen der meisten Jugendlichen. Die Tarife des öffentlichen Verkehrs werden im Kanton Zürich für unter 25jährige verbilligt, um diese an eine umweltgerechte Mobilität zu gewöhnen. Mit der vorgeschlagenen Massnahme wird ein ähnliches Ziel verfolgt: Jugendliche entwickeln eine persönliche Mobilität, die ohne eigenes Motorfahrzeug auskommt, ohne dass auf dessen Benützung ganz verzichtet werden muss.

Ch. Hug
T. B. G. ...
T. B. G. ...